



Spezieller Rundgang im grössten Weinbaugebiet im Thurgau Kunst und Wein am Iselisberg eröffnet

Vom 1. Mai bis Ende Oktober hat man am Iselisberg – dem grössten Weinbaugebiet im Thurgau – die Möglichkeit, wiederum einen speziellen Rundgang zu geniessen. Der Startschuss erfolgte am Sonntagabend.

Schon zum zweiten Mal organisieren Sabina Marti und Peter Guarisco «Kunst und Wein am Iselisberg». Auf dem sieben Kilometer langen Rundgang warten 25 Skulpturen von bekannten Künstlerinnen und Künstlern aus der Region darauf, entdeckt zu werden. Zudem bieten Informations-Tafeln am Wegrand spannende Informationen zum Thema Weinbau und -herstellung. «Kunst, Wein und die Gäste bilden die drei Standbeine von Kunst und Wein», sagte Sabina Marti vor gut 50 Gästen während der Eröffnung am Sonntagabend.

Rolf Müller, Geschäftsführer Thurgau Tourismus, lobte in einem Grusswort



Nadine Hausammann-Schuler präsentierte den neuen Goodie-Bag.



Stiessen auf die Eröffnung an (v.l.): Rolf Müller, Geschäftsführer Thurgau Tourismus; Gemeindepräsidentin Elisabeth Engel sowie Sabina Marti und Peter Guarisco.

den Aktivismus der beiden Organisatoren und nannte das Konzept ein «attraktives Angebot und ein Erlebnis für Touristen».

Goodie-Bag für Spaziergang

Auch Elisabeth Engel, Gemeindepräsidentin Uesslingen-Buch, überbrachte gute Wünsche. Sie sei begeistert und beeindruckt von dem, was mit diesem Wein- und Kunstpfad auf die Beine gestellt wurde – es sei «ein Leuchtturm-Projekt, das weit über die Kantonsgrenzen hinausstrahlt». Etwas neues präsentierte Nadine Haus-

ammann-Schuler, nämlich einen Goodie-Rucksack mit Verpflegung für unterwegs. Darin sind zwei Weingläser, Becher, eine Flasche Wein sowie etwas zu knabbern.

Abgabestellen

Abgabestellen sind der Volg Uesslingen, die Weingüter Lenz, Engelwy und Hausammann sowie die beiden Restaurants Aussicht Iselisberg und Engel in Uesslingen. (mra)

www.kunstundwein-iselisberg.ch

Fast 290 000 Personen in über 200 Ortschaften

Ab sofort steht auf der Homepage der Dienststelle für Statistik die aktualisierte Publikation «Die Ortschaften des Kantons Thurgau und ihre Wohnbevölkerung» zur Verfügung.

Von Aadorf bis Zuben: Die knapp 290 000 Thurgauerinnen und Thurgauer leben in über 200 Ortschaften. Eine Politische Gemeinde kann sich auf 11 Ortschaften erstrecken oder auch nur, wie dies bei 20 der 80 Politischen Gemeinden der Fall ist, aus einer einzigen Ortschaft bestehen. Als Ortschaft gemäss amtlichem Ortschaftenverzeichnis des Bundesamts für Landestopografie (swisstopo) gilt ein bewohntes, geografisch abgrenzbares, zusammenhängendes Siedlungsgebiet mit eigenem Namen und eigener Postleitzahl.

Kleine Ortschaften dominieren

Die mit den Bevölkerungszahlen per Ende 2022 aktualisierte Publikation «Die Ortschaften des Kantons Thurgau und ihre Wohnbevölkerung»

steht ab sofort im Internet zur Verfügung. In über zwei Dritteln der Ortschaften leben weniger als 1000 Personen, fast die Hälfte hat gar weniger als 500 Einwohner. In nur gerade 10 der 206 Ortschaften leben mehr als 5000 Menschen. Die grössten Ortschaften sind Frauenfeld, Kreuzlingen und Arbon, die kleinsten vollständig im Thurgau liegenden Ortschaften sind Schmidshof (Gemeinde Bussnang), Aawangen (Gemeinde Aadorf) und Lamperswil (Gemeinde Wigoltingen). In den kleinsten Ortschaften wohnen je rund 50 Personen.

Wo liegt Ellighausen?

Wer wissen möchte, zu welcher Politischen Gemeinde die Ortschaft Ellighausen gehört, wie viele Katholiken in Frasnacht oder Islikon leben oder wie hoch der Anteil der Kinder und Jugendlichen in Siegershausen oder Etwilen ist, wird in der aktualisierten Publikation fündig. (id)

www.statistik.tg.ch

Jochen Kaiser verabschiedet

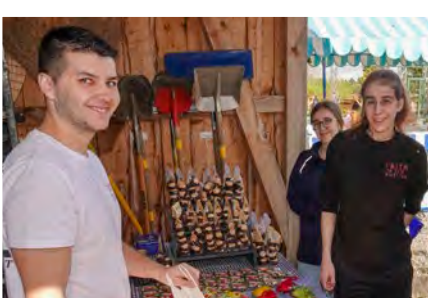
Ende April verliess Jochen Kaiser als Kirchenmusiker die Thurgauer Landeskirche. Er wird gemäss Mitteilung der Landeskirche in Westfalen/Deutschland eine neue Herausforderung annehmen.



Kirchenrätin Gerda Schärer überreicht Jochen Kaiser (r.) ein Geschenk als Dank für seinen Einsatz bei der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau.

Fünf Jahre war Jochen Kaiser bei der Fachstelle «Musik in der Kirche» der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau mit Schwerpunkt klassische Kirchenmusik zu 20 Prozent tätig. Mit einer kleinen Abschiedsfeier, an der unter anderem Ressortleiterin und Kirchenrätin Gerda Schärer, Mitglieder der Kommission Kirchenmusik sowie Musikerkollegen teilnahmen, wurde Jochen Kaiser verabschiedet. Sie lobte die rasche Einarbeitungszeit Kaisers, der im Zwingli-Jahr 2019 kurz nach seinem Arbeitsbeginn mit dem Singspiel «Um Himmels Willen» ein mutiges und herausforderndes Projekt anpackte.

In schöner Erinnerung bleibt auch der von Jochen Kaiser geleitete Projektchor zu den Feierlichkeiten des 150-Jahr-Jubiläums der Thurgauer Landeskirchen im Februar 2020. Auf der Ebene Fachstelle wurde der Kirchenmusiktag eingeführt, an dem Kaiser massgeblich beteiligt war. (zv)



Zierpflanzengärtnerei und Wildstaudengärtnerei des Stift Höfli in Nussbaumen Blumiger Saisonstart findet Anklang



Ein Erfolg war der «Blumige Saisonstart» in der Zierpflanzengärtnerei und der Wildstaudengärtnerei des Stift Höfli hoch über Nussbaumen. Das ganze Wochenende über herrschte städtlicher Betrieb. Wie Veronika Kraus als Betriebsleiterin der Wildstaudengärtnerei sagte, sorgt die wechselhafte Witterung zwar für eine

Verzögerung beim Wachstum der Pflanzen – «deshalb zeigt sich noch nicht alles von der schönsten blühenden Seite. Allerdings wird die Gelegenheit ausgiebig genutzt, sich von uns beraten zu lassen.» Viel Spass hatten daneben die Kinder beim grossen Sandhaufen, wo sie sich nach Lust und Laune austoben konnten. (aa)



Veronika Kraus von der Wildstaudengärtnerei.